

**NIEDERSCHRIFT
ZUR SITZUNG DES
RATES**

Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:
35. Rat 2004-2009
Sitzungsdatum:
17.06.2008

Niederschrift

Übach-Palenberg, den 17.06.2008

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

Rat der Stadt Übach-Palenberg

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 13.11.2007 aus öffentlicher Sitzung
 - 2.1. Vorstellung eines städtebaulichen Konzeptes für den Rathausplatz
9. Einzelhandelsuntersuchung zur Definition der Zentralen Versorgungsbereiche in Übach-Palenberg sowie zur Erarbeitung einer "Übach-Palenger Liste"
3. Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Übach-Palenberg
4. Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement zum 01.01.2009
 - a) Vorstellung und Erklärung des NKF-Haushaltes auf Basis der Zahlen des Haushaltsjahres 2008
 - b) Festlegung von Wertgrenzen für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen
5. Umbau des Knotens Jülicher Straße / Daimlerstraße zu einem Kreisverkehrsplatz einschl. verkehrsberuhigender Parkmaßnahmen
hier: Vorstellung der Planung / Zuschussantrag
6. Geschäftszentrum Palenberg
 - a.) Antrag der Aktionsgemeinschaft Palenberg e.V. vom 09.04.2008
 - b.) Situation im unteren Bereich der Aachener Straße
7. Bewerbung der Stadt Übach-Palenberg für den Standort einer neuen Fachhochschule des Landes NRW
8. Verlängerung der L 240n südlich von Boscheln
10. Gemeindegebietsänderung im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Boscheln

11. Antrag des Sozialverband VdK OV Übach-Palenberg auf Aufnahme in die Förderliste caritativer Vereine der Stadt Übach-Palenberg
12. Änderung des Stellenplanes 2008
- 12.1. Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 405
- 12.2. Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 571
13. EuRegionale 2008-Projekt "Klangbrücke" am Dohmen-Park
hier: Vorstellung der fortgeschriebenen Planung
14. Neubau einer Feuerwache in Scherpenseel
15. Anpassung und Änderung der Raumplanung für die Offenen Ganztagsgrundschulen Boscheln und Palenberg
16. Kindertheater im Nov./Dez.2008
17. Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO vom 05.05.2008 auf Ausbau des Rad- und Wegenetzes
18. Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO vom 05.05.2008 auf Ausbau eines Wirtschaftsweges
19. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 19.1. Umbesetzung von Ausschüssen
hier: Antrag nach § 50 III 5 GO NRW der UWG-Fraktion vom 05.06.2008 nach Ausscheiden eines Ausschussmitgliedes
20. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
21. Einwohnerfragestunde
- . Anfragen

B) Nichtöffentliche Sitzung

22. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 13.11.2007 aus nichtöffentlicher Sitzung
23. Euregionale 2008-Projekt Klangbrücke am Dohmen-Park
- 23.1. Auftragsvergabe zum Projekt Klangbrücke
- 23.2. Erwerb der Parzellen Flur 48 Nr. 182 und 183 sowie Flur 29 Nr. 73 und 74
24. Vertragsangelegenheiten
- 24.1. Angebot der NVV an die KWH über die Anpachtung der Energiesparte bei der west

- 24.2. Pacht- und Bewirtschaftungsvertrag Naherholungsgebiet Wurmatal
- 25. Klageerhebung in einem Rechtsstreitverfahren
- 26. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 26.1. Rückübertragung der unbebauten Grundstücke Kirchberg
- 27. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
- 27.1. Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 405 - Begründung
- 27.2. Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 571 - Begründung

Anwesenheitsliste:

Stadtverordnete

Frau Bärbel Bartel	SPD	
Herr Sven Bildhauer	SPD	
Herr Bernhard Brade	CDU	
Herr Herbert Fibus	SPD	
Herr Joachim Fröhlich	SPD	
Herr Fred Fröschen	CDU	
Herr Josef Fröschen	CDU	
Herr Peter Fröschen	CDU	
Frau Karin Fürkötter	SPD	
Frau Silvia Gillen	CDU	
Herr Gerhard Gudduschat	CDU	
Herr Herbert Konrads	CDU	
Herr Leo Meertens	UWG	
Frau Petra Meyer	UWG	
Herr Manfred J. Offermanns	FDP	(ab TOP 9, 19:04 Uhr)
Herr Hans-Georg Overländer	SPD	
Frau Eva Maria Piez	SPD	
Frau Vera Sarasa	UWG	
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Herr Matthias Spätgens	SPD	
Herr Gerd Streichert	SPD	
Frau Erika Tanzer	SPD	
Herr Jörg Ulrich	CDU	
Herr Björn Utecht	B'90/Die Grünen	
Frau Corinna Weinhold	UWG	
Herr Heiner Weißborn	SPD	
Herr Hubert Wynands	CDU	

Abwesend waren:

Frau Roswitha Bischhaus-Trotnow	UWG
---------------------------------	-----

Herr Thomas Dieckmann	UWG
Herr Paul Josef Gerschel	SPD
Herr Hans-Josef Krawanja	SPD
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Die Grünen

Verwaltungsbedienstete

Herr Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll	
Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski	
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker Schlüter	
Herr Kämmerer Bernd Schmitz	
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek	
Herr Stadtoberverwaltungsrat Hans-Peter Gatzert	
Herr Stadtoberinspektor Björn Beeck	(bis Ende TOP 4, 19:20 Uhr)
Herr Techn. Angestellter Achim Engels	(bis Ende öffentliche Sitzung, 20:05 Uhr)

Gäste

Herr Markus Neuhaus	Concept-Consulting	(zu TOP 2.1, 18:25 bis 18:58 Uhr)
Herr Heinz-Jürgen Zeuner	Concept-Consulting	(zu TOP 2.1, 18:25 bis 18:58 Uhr)
Herr Dr. Rainer Kummer	Futura Consult	(zu TOP 9, 19:00 bis 19:13 Uhr)
Herr Stadtbrandinspektor Gottfried Mannheims		(zu TOP 14, 19:40 bis 19:50 Uhr)
Herr Löschgruppenführer Thomas Fuchs		(zu TOP 14, 19:40 bis 19:50 Uhr)
Herr Brandoberinspektor Josef Mehlkopf		(zu TOP 14, 19:40 bis 19:50 Uhr)
Herr Rechtsanwalt Oliver Walther		(zu TOP 25, 20:20 bis 20:45 Uhr)

Schriftführer

Herr Stadtamtsrat Thomas Schröder

Bürgermeister Schmitz-Kröll stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und Vertreter der Presse. Er erklärte, dass den Stadtverordneten noch zwei fristgerechte Erweiterungen zur Tagesordnung in Punkt 2.1 und 19.1 zugegangen seien. Die in Zusammenhang mit der EuRegionale 2008 stehenden Punkte 13 und 23 bitte er von der Tagesordnung abzusetzen, da sich bei der Auftragsvergabe zum Projekt Klangbrücke noch weitere Prüfungserfordernisse nach der Submission ergeben hätten. Hierzu solle eine Sondersitzung des Rates am 23.06. oder 26.06. stattfinden.

Eine einvernehmliche Terminfestlegung konnte zwischen den Fraktionen nicht erreicht werden, so dass **Bürgermeister Schmitz-Kröll** erklärte, einen Termin festzusetzen und die Ratsmitglieder kurzfristig zu informieren.

Bürgermeister Schmitz-Kröll berichtete darüber, dass der Haupt- und Finanzausschuss eine Grundstücksangelegenheit zur Rückübertragung von unbebauten Grundstücken am Kirchberg auf die heutige Sitzung des Rates verwiesen habe. Er bitte darum, die Tagesordnung um Punkt 26.1 in dieser Angelegenheit zu erweitern.

Um den Gästen zur Vorstellung und Beantwortung von Fragen zur Einzelhandelsuntersuchung eine unnötige Wartezeit zu ersparen, bitte er weiterhin darum den TOP 9 direkt nach TOP 2.1 beraten zu lassen.

Beschluss:

Folgende Tagesordnungspunkte werden abgesetzt:

**13. EuRegionale-Projekt Klangbrücke am Dohmen-Park
hier: Vorstellung der fortgeschriebenen Planung**

23. EuRegionale-Projekt Klangbrücke am Dohmen-Park

23.1 Auftragsvergabe zum Projekt Klanbrücke

23.2 Erwerb der Parzellen Flur 48 Nr. 182 und 183 sowie Flur 29 Nr. 73 und 74

Die Tagesordnung wird um folgenden Punkt erweitert:

26.1 Grundstücksangelegenheiten

hier: Rückübertragung der unbebauten Grundstücke Kirchberg

Die Tagesordnung wird wie folgt umgestellt:

Der Punkt

**9 Einzelhandelsuntersuchung zur Definition der zentralen Versorgungsbereiche
in Übach-Palenberg sowie zur Erarbeitung einer „Übach-Palenger Liste“
wird hinter Punkt 2.1 behandelt.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Stadtverordneter **Utecht** erklärte, am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten zu wollen.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte ebenfalls, am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten zu wollen.

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten Ratssitzung vom 22.04.2008 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

2 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 13.11.2007 aus öffentlicher Sitzung**

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 13.11.2007 aus öffentlicher Sitzung wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.

2.1 **Vorstellung eines städtebaulichen Konzeptes für den Rathausplatz**

Bürgermeister Schmitz-Kröll begrüßte die Herren Neuhaus und Zeuner von der Firma Concept-Consulting zur heutigen Sitzung.

Herr **Neuhaus** stellte die Planung für die Bebauung am Rathausplatz anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. (Die Präsentation wurde der Einladung zur Sitzung der Rates vom 26.06.2008 beigelegt)

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Gudduschat** antwortete Herr **Neuhaus**, dass man eine Tiefgarage zum jetzigen Zeitpunkt nicht eingeplant habe. Man versuche zunächst ohne auszukommen. Für die 30 Wohnungen sei jeweils ein Stellplatz vorgesehen. Für die im Erdgeschoss ausgewiesene Geschäftsfläche von 800 qm seien 20 Stellplätze eingeplant. Die Planung sehe insgesamt 55 Stellplätze vor.

Stadtverordneter **Weißborn** verwies darauf, dass die in der Planung aufgeführten Stellplätze neben dem Brunnen ja bereits vorhanden seien.

Beigeordneter **Schlüter** erklärte, dass die brachliegende Fläche neben dem Brunnen und den bisherigen Parkflächen hierfür noch in Betracht komme.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass für die Realisierung dieser Planung keine bauliche Veränderung des Rathausvorplatzes notwendig sei.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass zur Realisierung des Projektes ein zusätzliches Grundstück zur Verfügung gestellt werden müsse, das sich ohnehin in städtischem Besitz befinde. Natürlich müsse dies noch überplant werden. Jedoch denke er, dass dies kein gravierendes Problem darstelle.

Die heutige Präsentation diene vor allem dazu der Firma Concept-Consulting zu signalisieren, ob sie sich auf dem richtigen Weg befinde und diese Planung weiter verfolgen könne.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Weißborn** erklärte Herr **Neuhaus**, dass bei der vorgestellten Planung öffentliche Parkflächen für die ausgewiesenen Parkplätze nicht einbezogen werden müssten.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Weißborn** zu evtl. eingeplanten öffentlichen Fördergeldern erklärte Herr **Neuhaus**, dass diese Frage noch nicht abschließend geklärt sei.

Herr **Neuhaus** erklärte auf Nachfrage der Stadtverordneten **Gillen**, dass für die Anlieferung zum Geschäftslokal keine separate Zuwegung notwendig sei. Eine bestimmte Branche, die in diesen Räumen angesiedelt werden solle, sei ebenfalls noch nicht festgelegt worden. Man könne sich jedoch gut die Ansiedlung eines Drogeriemarktes vorstellen.

Auf Nachfrage der Stadtverordneten **Weinhold** erklärte Herr **Neuhaus**, dass für die jetzige Planung eine Fläche von 2.880 qm notwendig sei. Sofern auf den Bereich vor dem Rathausplatz in Größe von 300 qm verzichtet würde, käme man mit einer Fläche von 2.500 qm aus.

Stadtverordneter **Gudduschat** erkundigte sich, ob die Anlage einer Tiefgarage bei diesem Projekt nicht auch vor dem Hintergrund einer Vermietung interessant werden könne.

Herr **Neuhaus** erklärte, dass man diesen Punkt sicherlich noch einmal durchrechnen müsse, da gerade die Planung und Anlage einer Tiefgarage sehr kostenbelastend für das Projekt sei. Er sehe jedoch, dass dies kein k.o.-Kriterium für die Realisierung werden müsse.

Stadtverordneter **Meertens** erklärte, dass ihm die Planung zu diesem Projekt sehr zusage. Auch die beabsichtigten Maßnahmen zum Energiesparen erachte er als positiv. Insbesondere die angedachte Lösung zum Anbau an den bestehenden Baukörper sehe er als eine gute Lösung an.

Stadtverordneter **Weißborn** bat darum, dass in der kommenden Sondersitzung der Rat sich nochmal mit der Thematik beschäftigen möge.

Herr **Neuhaus** erklärte, dass bei der Realisierung der vorgestellten Planung eine Bebauungsplanänderung notwendig sei. Aus diesem Grund wäre ein positives Signal bezüglich der weiteren Planung sinnvoll.

Beschluss:

Die weitere Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wird auf die kommende Sitzung des Rates in der nächsten Woche vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

9 Einzelhandelsuntersuchung zur Definition der Zentralen Versorgungsbereiche in Übach-Palenberg sowie zur Erarbeitung einer "Übach-Palenberger Liste"

Bürgermeister Schmitz-Kröll begrüßte Herrn Dr. Kummer von der Firma Futura Consult.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass sich die SPD-Fraktion mit der Einzelhandelsuntersuchung sowie der vorgestellten Übach-Palenberger Liste einverstanden erkläre.

Auch Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, dass die CDU-Fraktion mit der Einzelhandelsuntersuchung sowie der ausgearbeiteten Übach-Palenberger Liste einverstanden sei.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, dass die UWG-Fraktion die vorgeschlagene Unterscheidung zwischen den Ortsteilen Übach und Palenberg nicht unterstützen könne. Sie sehe beide Versorgungsbereiche gleichberechtigt und bitte dies entsprechend zu ändern.

Herr **Dr. Kummer** erklärte, dass die Unterscheidung in die Versorgungsbereiche A und B lediglich den bereits bestehenden Realitäten folge, die in Übach-Palenberg vorhanden seien. Mit 10.200 qm habe der Versorgungsbereich Übach eine wesentlich größere Fläche als Palenberg mit 3.800 qm. Die Versorgungsbereiche Marienberg mit 1.000 qm und Boscheln mit 1.300 qm seien im Verhältnis dazu auch entsprechend gewertet worden.

Aufgrund dieser eindeutigen Größenunterschiede bestehe auch ein unterschiedliches Gewicht und somit ein funktioneller Unterschied. Er betonte allerdings noch einmal, dass für das B-Zentrum keine Restriktion vorherrsche. Auch dort könne großflächiger Einzelhandel stattfinden. Der Unterschied sei weniger prinzipiell als vielmehr akademisch begründet. Das A-Zentrum umfasse alles, was Übach-Palenberg als Ganzes zugute komme. Das B-Zentrum sehe alles vor, was dem Stadtteil und den zugegliederten Bereichen zugute komme. Die C-Zentren unterlägen dagegen wesentlich stärkeren Restriktionen.

Stadtverordneter **Meertens** erklärte, dass für ihn dennoch Unterschiede in der Behandlung der beiden Stadtteile erkennbar seien. Er bitte, dass diese weiterhin gleich behandelt werden. Dabei gehe es seiner Meinung nach weniger um die Ansiedlung großer Verkaufsflächen als vielmehr um den kleinen Einzelhandel.

Dr. Kummer erklärte, dass sowohl das A- als auch das B-Zentrum Standortbereiche sein werden, in denen sich zentrumsrelevanter Einzelhandel mit über 800 qm großen Verkaufsflächen ansiedeln könne. Er empfehle bei der Bewertung, wie sie im Gutachten vorgenommen worden ist, zu bleiben.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass es gerade bei dem Beschluss der Übach-Palenberger Liste darum gehe, die Stärkung der Geschäftszentren umzuset-

zen und nicht weiter die Ansiedlung auf der grünen Wiese oder im Gewerbegebiet zu ermöglichen. Für ihn seien sowohl der Vortrag als auch die jetzigen Ausführungen nachvollziehbar und in Ordnung.

Beschluss:

1. Die vorliegende Einzelhandelsuntersuchung zur Definition der Zentralen Versorgungsbereiche in Übach-Palenberg sowie zur Erarbeitung einer "Übach-Palenger Liste" wird beschlossen.
2. Die Einzelhandelsuntersuchung wird in Form einer Einwohnerversammlung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Folgende Stadtverordnete nehmen an der Einwohnerversammlung teil:

Für die Fraktion der SPD: die Stadtverordneten Paul Josef Gerschel und Heiner Weißborn

Für die Fraktion der CDU: die Stadtverordneten Peter Fröschen und Gerhard Gudduschat

Für die Fraktion der UWG: die Stadtverordnete Corinna Weinhold

**Für die Fraktion Bündnis 90/
DIE GRÜNEN:** der Stadtverordnete Rainer Reißmayer

Für die FDP im Stadtrat: der Stadtverordnete Manfred J. Offermanns

Abstimmungsergebnis:

1. 24 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

2. Einstimmig

Bürgermeister Schmitz-Kröll bedankte sich bei Herrn Dr. Kummer für die Teilnahme an dieser Sitzung.

Herr Kummer verließ daraufhin den Sitzungssaal.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass der Termin für die Einwohnerversammlung noch separat bekannt gegeben werde.

3 Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Übach-Palenberg

Bürgermeister Schmitz-Kröll schlug vor, die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung erst im September zu entscheiden. So bestehe für die Stadtverordneten noch Gelegenheit Fragen und Änderungswünsche an die Verwaltung zu richten. Er bitte bis zum 15.08. in dieser Angelegenheit an die Verwaltung heranzutreten, damit entsprechend reagiert werden könne. Gerne nehme man natürlich auch schon jetzt

Vorschläge entgegen.

Stadtverordneter **Gudduschat** fragte an, ob zu der Alternative 4, die in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung von der SPD favorisiert worden sei, neue Erkenntnisse vorliegen würden.

Kämmerer **Schmitz** erklärte, dass ihm keine neuen Erkenntnisse vorliegen. Er wolle sich jedoch gerne noch einmal intensiv mit dem Urteil des Verwaltungsgerichtes Duisburg in dieser Angelegenheit auseinandersetzen.

Stadtverordneter **Weißborn** merkte an, dass es entgegen der in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung geäußerten Auffassung in der Stadt Wassenberg doch eine Spielhalle gebe.

Beschluss:

Die abschließende Beratung und Beschlussfassung wird an den Haupt- und Finanzausschuss und Rat im September 2008 vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4 Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagement zum 01.01.2009

a) Vorstellung und Erklärung des NKF-Haushaltes auf Basis der Zahlen des Haushaltsjahres 2008

b) Festlegung von Wertgrenzen für die Veranschlagung und Abrechnung einzelner Investitionsmaßnahmen

Stadtoberinspektor **Beeck** erklärte, dass ein vollständiger Haushalt auf Basis der Zahlen des Jahres 2008 noch nicht habe erstellt werden können, da es momentan noch Probleme bei der Datenübernahme der kameralistischen Daten aus den Jahren 2006 und 2007 in das NKF-System gebe. Man hoffe jedoch in den nächsten Wochen eine entsprechende Übernahme erreichen und die Daten dann vollständig zur Verfügung stellen zu können.

Beschluss:

Im Rahmen der Einführung des NKF setzt der Rat der Stadt Übach-Palenberg die Wertgrenzen für Investitionen, die als Einzelmaßnahmen im NKF-Haushalt ab dem 01.01.2009 ausgewiesen werden, wie folgt fest:

- für investive Einzelmaßnahmen 25.000 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5 Umbau des Knotens Jülicher Straße / Daimlerstraße zu einem Kreisverkehrsplatz einschl. verkehrsberuhigender Parkmaßnahmen

hier: Vorstellung der Planung / Zuschussantrag

Beschluss:

- 1. Auf der Grundlage der vorgestellten Planung (Kreisverkehrsplatz und angrenzende Parkmaßnahmen) ist ein Förderantrag zu erarbeiten. Dieser ist anschließend der Bezirksregierung zuzuleiten.**
- 2. Im Rahmen einer Einwohnerversammlung wird die Planung frühzeitig der Bürgerschaft vorgestellt.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

6 Geschäftszentrum Palenberg

a.) Antrag der Aktionsgemeinschaft Palenberg e.V. vom 09.04.2008

b.) Situation im unteren Bereich der Aachener Straße

Bürgermeister Schmitz-Kröll berichtete über ein weiteres Gespräch, das der Vorstand der Aktionsgemeinschaft mit den betroffenen Geschäftsleuten geführt habe. Demnach werde jetzt die Einsetzung einer Einbahnstraße aus Richtung Frankenstraße in Richtung Kirchstraße gewünscht. Die Aktionsgemeinschaft Palenberg habe dies in einem ergänzenden Antrag an die Stadt herangetragen. Dieses Schreiben sei den Stadtverordneten als ergänzende Sitzungsunterlage zugestellt worden.

Stadtverordneter **Gudduschat** erklärte, dass auch die CDU-Fraktion mit der Aktionsgemeinschaft Palenberg Kontakt aufgenommen habe. Auch sie halte die jetzt vorgeschlagene Regelung für die Vernünftige. In diesem Zusammenhang betone man, dass auch diese Einbahnstraßenregelung für eine Öffnung der Aachener Straße sinnvoll sei. Er appellierte in den Zusammenhang an die SPD, die über 15 Jahre anhaltende Blockadehaltung bezüglich der Öffnung der Aachener Straße aufzugeben.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte vorab, dass die Darstellung im letzten Haupt- und Finanzausschussprotokoll, dass er sich für den Vorschlag 1 ausspreche, nicht richtig sei. Er bitte dies schon mal für die Genehmigung der Niederschrift in der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung zu vermerken.

Bürgermeister Schmitz-Kröll bestätigte, dass es sich offensichtlich um einen Irrtum im Protokoll handle.

Stadtverordneter **Weißborn** erinnerte daran, dass die Sperrung der Aachener Straße nicht erst seit 15 Jahren vorliege, sondern schon wesentlich länger bestehe. Dies sei auch seinerzeit nicht ohne Grund geschehen. Er bitte dies nicht außer acht zu lassen.

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, dass die UWG-Fraktion sich ebenfalls für die Beschlussempfehlung ausspreche. Auch sie sehe hierin Vorteile für eine spätere Öffnung der Aachener Straße.

Beschluss zu Punkt a:

Für den Teilbereich der Aachener Straße (zwischen Kirchstraße/Kapellenstraße und Frankenstraße) wird eine Einbahnstraßenregelung angestrebt.

Die Einbahnstraßenregelung wird zunächst probeweise bis zum Frühjahr 2009 eingeführt.

Die Fahrtrichtung soll von der Frankenstraße in Richtung Kreuzung Kirchstraße/Kapellenstraße verlaufen.

Die Fahrgassenbreite wird behelfsmäßig auf 3,0 m reduziert und um ca. 2,0 m in Ostrichtung verschoben.

Von den 11 vorhandenen Parkplätzen (5 Ostseite, 6 Westseite) soll nur der Parkplatz in unmittelbarer Nähe des Eis-Cafés „La Vita“ (Westseite, Aachener Str. 65) wegfallen.

Die Umsetzung der Maßnahme soll mit minimalem Finanzaufwand erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 Bewerbung der Stadt Übach-Palenberg für den Standort einer neuen Fachhochschule des Landes NRW

Bürgermeister Schmitz-Kröll erklärte, dass im Kreishaushaus im Beisein von Landrat Pusch, WFG-Geschäftsführer Dr. Steiner und Vertretern aus fast allen Kommunen des Kreises ein ausführliches Gespräch mit dem Kanzler der FH Aachen stattgefunden habe. Hierbei sei die Situation zur Ansiedlung einer Fachhochschule bzw. einer Erweiterung einer bestehenden Fachhochschule erläutert worden. So seien alle im Lande bestehenden Fachhochschulen daran interessiert, eine entsprechende Erweiterung zu erhalten. Gerade der ländliche Raum habe es dabei nicht einfach gegen die attraktiven Kommunen der Rheinschiene und des Ruhrgebietes in Position zu bringen. Diese stünden naturgemäß eher im Vorteil, was die Zuschlagserteilung angehe.

Selbstverständlich sei auch mit der Fachhochschule Niederrhein gesprochen worden. Dabei sei ebenfalls zum Ausdruck gekommen, dass sich darauf konzentriert werden solle, die bestehenden Standorte zu erweitern und auf eine Neuausweisung von Fachhochschulstandorten zu verzichten.

Weil maßgeblicher Lehrinhalt die duale Ausbildung sei, müsse insbesondere die Wirtschaft verstärkt eingebunden werden. Dazu werde eine gezielte Anfrage bei den Unternehmen vorgenommen und werde im Juli eine Informationsveranstaltung, organisiert von Kreis und WFG, stattfinden.

Als eine Erkenntnis aus dem Gespräch sei gezogen worden, dass bei einem „Zuschlag“ für den Kreis Heinsberg sich welche Aktivitäten auch immer nur auf ein bis zwei Städte konzentrieren könnten. Er reklamiere hierbei eine Berücksichtigung von

Übach-Palenberg, weil im Südkreis unsere Stadt alle Möglichkeiten zu bieten habe und auch bereits eine Anbindung an den Hochschulstandort Aachen vorweisen könne.

Stadtverordneter **Weißborn** bedankte sich für den vorgelegten Bericht der Verwaltung zu diesem Thema. Die SPD-Fraktion bitte in der Sache weiter tätig zu bleiben und auch einen regionalen Konsens anzustreben. Er sei gespannt, wie sich die Angelegenheit weiter entwickle und was daraus werde. Dabei sei man sich über die nicht allzu großen Chancen durchaus im Klaren.

Beschluss:

Die Stadt Übach-Palenberg bewirbt sich bei der Landesregierung mit dem Ziel, in das Hochschulprogramm aufgenommen zu werden und einen der geplanten neuen Fachhochschulstandorte bzw. im Falle des Ausbaus der Fachhochschule Aachen einen Außenstandort derselben in Übach-Palenberg zu errichten.

Der Verwaltung werden für die Erarbeitung eines professionellen Bewerbungsvorschlages die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

8 Verlängerung der L 240n südlich von Boscheln

Stadtverordneter **Utecht** erklärte, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dieser Maßnahme nicht zustimmen werde, da die dringliche Notwendigkeit zur Realisierung dieses Projektes für sie nicht erkennbar sei. Insbesondere die Eingriffe in Umwelt und Landschaft seien ihrer Meinung nach zu groß.

Beschluss:

Die Stadt Übach-Palenberg spricht sich für die Umsetzung der optimierten Variante

- Nr.4 -, so wie durch die Umweltverträglichkeitsstudie favorisiert, aus.

Abstimmungsergebnis:

27 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

10 Gemeindegebietsänderung im Bereich des Flurbereinigungsverfahrens Boscheln

Beschluss:

Die Stadt Übach-Palenberg ist mit der Gemeindegebietsänderung am

Blausteiner Feld zwischen der Stadt Baesweiler und der Stadt Übach-Palenberg wie in dem als Anlage beigefügten Lageplan dargestellt einverstanden (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt und in der Urschriftensammlung enthalten).

Außerdem wird die Gemeindegebietsänderung zwischen der Stadt Herzogenrath und der Stadt Übach-Palenberg zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 11 Antrag des Sozialverband VdK OV Übach-Palenberg auf Aufnahme in die Förderliste caritativer Vereine der Stadt Übach-Palenberg
-

Beschluss:

Der Aufnahme des VDK OV Übach-Palenberg in die Förderliste caritativer Vereine wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 12 Änderung des Stellenplanes 2008
-

- 12.1 Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 405
-

Beschluss:

Im Unterabschnitt 405 sind folgende Veränderungen vorzunehmen:

Eine Sachbearbeiterstelle der Entgeltgruppe 5 TVöD ist nach Entgeltgruppe 6 TVöD auszuweisen.

Zusätzlich werden 2,5 Sachbearbeiterstellen ausgewiesen ebenfalls nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

2 Fallmanagerstellen (Entgeltgruppe 10 TVöD) fallen weg.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

- 12.2 Änderung des Stellenplanes 2008 - UA 571
-

Beschluss:

Im Unterabschnitt 571 sind folgende Veränderungen vorzunehmen:

Eine Sachbearbeiterstelle der Entgeltgruppe 3 TVöD ist auszuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13 EuRegionale 2008-Projekt "Klangbrücke" am Dohmen-Park

hier: Vorstellung der fortgeschriebenen Planung

Die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung auf die kommende Sondersitzung des Rates vertagt.

14 Neubau einer Feuerwache in Scherpenseel

Beigeordneter **Schlüter** sowie Techn. Angestellter **Engels** stellten die Planung für den Standort der Feuerwache Scherpenseel vor. Wegen der bereits bestehenden Pumpstation wurde ein Grundstück ausgewählt, das in ca. 400 m Entfernung zum diskutierten Alternativstandort liege. Anhand verschiedener Skizzen wurde die mögliche Ausgestaltung des Standortes dargestellt.

Stadtbrandinspektor **Mannheims** erklärte, dass auch die Mannschaft der Löschgruppe Scherpenseel beteiligt worden sei. Man habe eine interne Befragung durchgeführt, die ergeben habe, dass eine große Mehrheit diesen Standort favorisiere. Aus diesem Grunde schließe sich die Feuerwehr auch der Standortvorstellung der Verwaltung an.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass er die Ausführungen so verstanden habe, dass die Feuerwehr mit beiden Standorten auskommen könne. Die Verwaltung solle deshalb für die beiden Varianten Berechnungen erstellen, aus denen man die für die Stadt wirtschaftlich günstigste erkennen könne.

Bürgermeister Schmitz-Kröll betonte, dass es der Verwaltung genau darum gehe, mit dem jetzigen Tagesordnungspunkt das Abstecken des weiteren Weges vorzunehmen. Darum sei wichtig zu wissen, ob der Rat den hier vorgelegten Standort vom Grundsatz her akzeptiere. Sodann sollten für die Alternativen die Kosten berechnet und vorgelegt werden.

Stadtverordnete **Gillen** erklärte sich mit dem Vorgehen ebenfalls einverstanden und zeigte sich gespannt auf die Darstellung der zukünftigen Feuerwache. In der damals geführten Diskussion bezüglich des Alternativstandortes habe sich gezeigt, dass diese nicht miteinander vergleichbar gewesen seien.

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erkundigte sich danach, inwieweit die beiden Standorte auch Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeit der Löschgruppe hätten.

Stadtbrandinspektor **Mannheims** erläuterte, dass sich je nach Einsatzort Unter-

schiede in den Anfahrtswegen ergeben würden, die bei ca. einer Minute liegen. Insgesamt sei dies jedoch ein toleranter Wert. Zudem müsse bedacht werden, dass dies nur eine Momentaufnahme auf Grundlage der jetzigen Ortsbebauung sei, die sich in ein paar Jahren durchaus verändern könne.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten **Offermanns** erklärte Beigeordneter **Schlüter**, dass der jetzt diskutierte Standort bis zur Landesgrenze in ca. 2,8 km Entfernung liege.

15 Anpassung und Änderung der Raumplanung für die Offenen Ganztagsgrundschulen Boscheln und Palenberg

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass man die Anpassung und Änderung der Raumplanung zustimmend zur Kenntnis nehme.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Auf Nachfrage der Stadtverordneten **Weinhold**, wann der Anmeldeschluss für die Nachmittagsbetreuung bestehe, erklärte Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski**, dass es bisher noch keinen Anmeldeschluss hierzu gebe, da eine vollzählige Aufstellung noch nicht vorliege.

16 Kindertheater im Nov./Dez.2008

Beschluss:

Der Verpflichtung des Kindertheaters „König der Löwen“ für eine Veranstaltung im Nov./Dez. 2008, wird zugestimmt. Der Eintrittspreis wird auf 1,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

17 Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO vom 05.05.2008 auf Ausbau des Rad- und Wegenetzes

Schriftführer **Schröder** verlas folgenden Antrag:

„CDU Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg

An den Bürgermeister
Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg

Übach-Palenberg, den 5. Mai 2008

Ausbau des Rad- und Wegenetzes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion stellt nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates folgende Anträge:

1. Die unbefestigte Verlängerung der Strecke „Waubacher Weg“ soll befahrbar gestaltet werden und ggf. ins Rad- und Wegenetz aufgenommen werden.

Aufgrund der nachhaltig hohen Verkehrsbelastung der Heerleener Straße, vom-Stein-Straße und Marienstraße ist es der CDU-Fraktion ein Anliegen, der Bevölkerung ein alternatives Rad- und Wegenetz aufzuzeigen und somit Fahrradfahrern und auch Menschen mit Elektro-Skootern das gefahrlose Erreichen der Stadtteile Marienberg und Palenberg zu ermöglichen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt den niederländischen Kollegen vorzuschlagen, den „Akerweg“ als befestigten Radweg auszubauen.

Der „Akerweg“ zwischen Kiesgrube Marienberg und „Scherpenseeler Molenweg“ liegt auf niederländischem Gebiet. Der Ausbau dieses Teilstückes als befestigter Radweg würde einen Anschluss an das deutsche Rad- und Wegenetz bedeuten. Dies ist eine Bereicherung für die Menschen und gleichzeitig als „grenzüberschreitende Maßnahme“ zu deuten.

Weitere Erklärungen werden in der Sitzung gegeben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Fröschen, Fraktionsgeschäftsführer“

Stadtverordnete **Gillen** erklärte, dass der Ausschlag für den jetzigen Antrag eine Diskussion im Bündnis für Familien gewesen sei. Gerade auch um den Benutzern von Elektrofahrzeugen eine bessere Erreichbarkeit der Stadtteile Marienberg und Palenberg zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang seien auch die weiteren Vorschläge für einen Ausbau des Rad- und Wegenetzes aufgenommen worden.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass es durchaus notwendig sei, auch die Kosten im Auge zu behalten und bat darum, dass die Verwaltung diese Bestandteile überprüfen und dem Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss in der kommenden Sitzung präsentieren solle.

Stadtverordnete **Gillen** konkretisierte, dass es der CDU-Fraktion nicht darum gehe einen opulenten Ausbau der Rad- und Wegenetze vorzunehmen, sondern nur darum die Sicherheit und Befahrbarkeit der Wege wieder herzustellen.

Beschluss:

1. Die unbefestigte Verlängerung der Strecke Waubacher Weg soll befahrbar gestaltet werden und ggf. ins Rad- und Wegenetz aufgenommen werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den niederländischen Kollegen vorzuschlagen, den Akerweg als befestigten Radweg auszubauen.

Bezüglich der Maßnahmen auf deutscher Seite wird in der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses eine konkretisierte Kostendarstellung zur weiteren Abstimmung und Vorgehensweise vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

18 Antrag der CDU-Fraktion nach § 5 GeschO vom 05.05.2008 auf Ausbau eines Wirtschaftsweges

Schriftführer **Schröder** verlas folgenden Antrag:

CDU Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg

An den Bürgermeister
Paul Schmitz-Kröll
Rathausplatz 4
52531 Übach-Palenberg

Übach-Palenberg, den 5. Mai 2008

Ausbau eines Wirtschaftsweges

Sehr geehrter Herr Schmitz-Kröll,

die CDU-Fraktion stellt nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates folgenden Antrag:

Der Wirtschaftsweg zwischen Rochusstraße und dem Herbacher Wald soll tiefgründig erneuert und mit einer neuen Bitumendecke überzogen werden. Dies gilt besonders ab der Wegekreuzung Richtung Merkstein / Übach zum Herbacher Wald.

Begründung:

Die Wirtschaftswege sind vor ca. 30 - 35 Jahren ausgebaut worden. Seit dieser Zeit ist die Belastung durch den landwirtschaftlichen Transportverkehr erheblich gestiegen. Für diese Belastung wurden die Straßen zur Bauzeit nicht ausgelegt. Dieser so genannte „Schwarze Weg“ ist heute auch ein Teil des Radwanderwegs rund um die Stadt und hat somit auch noch Erholungs- und Tourismuswert.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Fröschen Fraktionsgeschäftsführer“

Stadtverordneter **Josef Fröschen** erklärte, dass sich dieser Antrag schon fast erledigt habe. Die Stadtverwaltung habe schon selber eine Vorlage in dieser Angelegenheit vorbereitet gehabt und dem Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss vorgelegt.

Beschluss:

Der Wirtschaftsweg zwischen Rochusstraße und dem Herbacher Wald soll tiefgründig erneuert und mit einer neuen Bitumendecke überzogen werden. Dies gilt besonders ab der Wegekreuzung Richtung Merkstein / Übach zum Herbacher Wald.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

19 Erweiterungen zur Tagesordnung

19.1 Umbesetzung von Ausschüssen

hier: Antrag nach § 50 III 5 GO NRW der UWG-Fraktion vom 05.06.2008 nach Ausscheiden eines Ausschussmitgliedes

Beschluss:

Im Stadt- und Umweltausschuss ersetzt mit sofortiger Wirkung Herr Wolfgang Bien den ausgeschiedenen sachkundigen Bürger Paul Joeris.

Abstimmungsergebnis:

**27 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme**

20 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters

Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters ergaben sich nicht.

21 Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

Anfragen

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverordneter **Utecht** erkundigte sich nach dem Stand des Ausbaus des Bahnhofes in Palenberg.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erläuterte, dass hierbei eine fast schon nicht mehr nachvollziehbare Verkettung von unglücklichen Ereignissen bei der Deutschen Bahn AG und ihren beauftragten Unternehmen zu verzeichnen sei.

So sei die Baugenehmigung, die der Bahn AG zur Umbaumaßnahme erteilt worden sei, zum Zeitpunkt des für Ende Februar 2008 beabsichtigten Baubeginns nicht mehr gültig gewesen, da sie mittlerweile über 5 Jahre alt war. Daher musste die Baugenehmigung noch mal neu beantragt werden. Seit Mai liege die Genehmigung wieder vor, so dass angekündigt wurde, dass der Start der Maßnahme in den nächsten Wochen erfolge.

Anfrage der CDU-Fraktion

Stadtverordneter **Gudduschat** erkundigte sich danach, ob im Genehmigungsverfahren zur Ansiedlung einer Schokoladenfabrik in Holthausen „Sand ins Getriebe“ gelangt sei, da man in den letzten Wochen nichts mehr vom weiteren Verfahrensgang vernehmen könne.

Bürgermeister Schmitz-Kröll erläuterte, dass die Baugenehmigung des Kreises Heinsberg noch ausstehe. Jedoch könne er berichten, dass von Seiten der Baugenehmigungsbehörde die Angelegenheit durchweg positiv beurteilt werde und es sich nur noch um bestimmte Einzelheiten handle. Er denke, dass in Kürze, maximal in den nächsten zwei Wochen, mit einem Eingang der Baugenehmigung bei der Stadt Übach-Palenberg gerechnet werden könne.

Bürgermeister Schmitz-Kröll schloss um 20.05 Uhr die öffentliche Sitzung und setzte eine Pause von 10 Minuten an.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Schmitz-Kröll** um 21.00 Uhr die Sitzung.

Schmitz-Kröll
Bürgermeister

Schröder
Schriftführer